

VOLKER NEUMANN

Demokratie
und Völkerrecht

Mohr Siebeck

Volker Neumann
Demokratie und Völkerrecht



Volker Neumann

Demokratie und Völkerrecht

Mohr Siebeck

Volker Neumann war bis zum Eintritt in den Ruhestand im Jahre 2012 Professor für Öffentliches Recht, Sozialrecht und Staatstheorie, zuletzt an der Humboldt-Universität zu Berlin.

ISBN 13-978-3-16-162572-5 / eISBN 978-3-16-162673-9
DOI 10.1628/978-3-16-162673-9

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2023 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Laupp und Göbel aus der Sabon gesetzt, in Gomaringen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Nädle in Nehren gebunden.

Printed in Germany.

„Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne
und nähme doch Schaden an seiner demokratischen Seele?“

Nach Matthäus 16, 26

„Ideen wie Demokratie, Gleichheit und Freiheit stehen dem
Fortschritt im Wege“.

Dr. Gorbitsch

Vorwort

Das Thema der vorliegenden Arbeit sollte eigentlich in meinem 2020 erschienenen Buch „Volkswille. Das demokratische Prinzip in der Staatsrechtslehre vom Vormärz bis heute“ behandelt werden. Persönliche Gründe gaben den Ausschlag, vom ursprünglichen Arbeitsplan abzuweichen und die Ergebnisse der Untersuchungen des Staats- und Europarechts vorab zu veröffentlichen. Heute weiß ich, dass diese Entscheidung auch sachlich richtig war. Denn es zeigte sich rasch, dass das Thema „Demokratie und Völkerrecht“ sehr viel umfangreicher ist als ich angenommen hatte. Das liegt vor allem an der nicht leicht erkennbaren, jedenfalls nicht auf der Hand liegenden Relevanz des Völkergewohnheitsrechts, das denn auch den Schwerpunkt meiner Arbeit bildet.

Ich widme das Buch der Erinnerung an Michael Stolleis, der meine Habilitation betreut und mir in Zeiten und Situationen geholfen hatte, in denen Hilfe nötig war.

Heidelberg, April 2023

Volker Neumann

Inhaltsübersicht

Abkürzungen	XV
A. Einführung	1
B. Demokratieförderung durch Völkerrecht?	5
I. Das Kant-Diktum und die Folgen	5
II. Demokratie im Völkerrecht	8
III. Zwei Konfliktfelder: Anerkennung und Intervention	18
IV. Zusammenfassung	33
C. Völkervertragsrecht und innerstaatliche Demokratie	35
I. Die Elbtalbrücke – ein demokratisches Lehrstück	35
II. Dualismus und Monismus	36
III. Transformation von Völkervertragsrecht in nationales Recht	39
IV. Zusammenfassung	53
D. Völkergewohnheitsrecht (VGR) und innerstaatliche Demokratie	57
I. „Allgemeine Regeln des Völkerrechts“ (Art. 25 GG)	57
II. Erkenntnis und Entstehung von VGR	63
III. Auf dem Weg zu einem neuen VGR?	86
IV. Gewohnheitsrecht – eine „extrem demokratische“ Rechtserzeugung?	110
V. Kodifizierung von VGR	119
VI. Zusammenfassung	122
E. Schluss und Ausblick	127
I. Förderung und Schutz von Demokratie durch das Völkerrecht?	127
II. Schutz nationaler Demokratie gegen das Völkerrecht	129
III. Auflösung der Symbiose von Nationalstaat und Demokratie?	131
Literaturverzeichnis	145
Sachverzeichnis	155

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen	XV
A. Einführung	1
B. Demokratieförderung durch Völkerrecht?	5
I. Das Kant-Diktum und die Folgen	5
II. Demokratie im Völkerrecht	8
1. Demokratiebezüge im Völkervertragsrecht	8
a) Universelles Völkervertragsrecht	8
b) Regionale Völkerrechtsverträge	10
2. Demokratie als völkergewohnheitsrechtliches Gebot?	12
3. Demokratiegebot – Anspruch auf Demokratie	13
4. Menschenrechte und Demokratie	15
III. Zwei Konfliktfelder: Anerkennung und Intervention	18
1. Anerkennung von Regierungen und Staaten	18
a) Anerkennungspraxis	18
b) Effektivitäts- oder Legitimitätsprinzip	19
aa) Historischer Rückblick	19
bb) „Ende der Geschichte“?	21
cc) Gegenwärtiger Meinungsstand	22
2. Intervention	23
a) Schutzbereich des Interventionsverbots	23
b) Ein grundsätzlicher Einwand: Kulturimperialismus	24
c) Gewaltverbot und Selbstverteidigung	26
d) Sanktionen des Sicherheitsrats	27
aa) Bruch oder Bedrohung des Friedens	27
bb) Präzedenzfall Haiti?	29
cc) Pragmatisch-politische Einwände gegen Interventionen	30
e) Völkergewohnheitsrechtliche Ermächtigung zu prodemokratischen Interventionen?	31
IV. Zusammenfassung	33

C. Völkervertragsrecht und innerstaatliche Demokratie	35
I. Die Elbtalbrücke – ein demokratisches Lehrstück	35
II. Dualismus und Monismus	36
III. Transformation von Völkervertragsrecht in nationales Recht	39
1. Der Zustimmungsvorbehalt des Art. 59 Abs. 2 S. 1 GG	39
2. Kollision zwischen völkerrechtlichem Vertrag und nationalem Recht	40
a) Die deutsche Lösung: Lex posterior Regel	40
b) Die schweizerische Lösung: Konfliktbereinigung durch Auslegung?	45
aa) Staatsvertragsreferenden	45
bb) Volksinitiativen gegen Völkerrecht?	46
cc) Keine klare Normenhierarchie	47
dd) Völkerrechtskonforme Auslegung und praktische Konkordanz	50
IV. Zusammenfassung	53
D. Völkergewohnheitsrecht (VGR) und innerstaatliche Demokratie	57
I. „Allgemeine Regeln des Völkerrechts“ (Art. 25 GG)	57
1. Dogmatische Grundlinien	57
2. „Allgemein <i>anerkannte</i> Regeln des Völkerrechts“ (Art. 4 WRV) ..	58
3. Entstehungsgeschichte von Art. 25 GG	59
II. Erkenntnis und Entstehung von VGR	63
1. Wie lässt sich VGR erkennen?	63
a) Tatsächliche Übung und Staatenpraxis	63
b) Rechtsüberzeugung	66
c) Ermittlung der Staatenpraxis: „Consistency with regard to reality“	68
2. Völkerrechtssubjekte: Wessen Übung und Rechtsüberzeugung? ...	70
a) Staaten und International Government Organizations (IGOs) ..	70
b) Nichtregierungsorganisationen (NGOs)?	71
aa) Rechtsgrundlagen und Fakten	71
bb) NGOs als Völkerrechtssubjekte?	72
cc) NGOs und Demokratie	74
3. Wie lässt sich die Entstehung von VGR erklären?	76
a) Konsens- oder Vertragstheorie	76
b) Anerkennung einer „Rechtsidee“	80
c) VGR als Grundnorm des Völkerrechts	83

III. Auf dem Weg zu einem neuen VGR?	86
1. Vorbemerkung	86
2. (Stillschweigende) Zustimmung (acquiescence)	87
3. Verlust der dogmatischen Konturen der Staatenpraxis	91
a) Verbalpraxis	91
b) Soft law	94
aa) Unverbindliche Abmachungen	94
bb) Resolutionen der Generalversammlung (GV) als Rechtsetzung?	95
c) Menschenrechte und <i>ius cogens</i> : „The list continues to grow“ ..	100
d) Vertragsänderungen durch nachfolgende Staatenpraxis	103
4. Normativ-deduktive statt empirisch-induktive Methode	105
IV. Gewohnheitsrecht – eine „extrem demokratische“ Rechtserzeugung? ..	110
1. Vorbemerkung	110
2. Innerstaatliches Gewohnheitsrecht und Demokratie	111
3. Relevanz von Demokratie für das VGR	115
a) Bindung unbeteiligter Staaten durch VGR	115
b) Beharrliche Rechtsverwahrung (persistent objector)	116
V. Kodifizierung von VGR	119
VI. Zusammenfassung	122
E. Schluss und Ausblick	127
I. Förderung und Schutz von Demokratie durch das Völkerrecht?	127
II. Schutz nationaler Demokratie gegen das Völkerrecht	129
III. Auflösung der Symbiose von Nationalstaat und Demokratie?	131
1. Umbau des Völkerrechts durch „new CIL“?	131
2. Nationalstaat und Demokratie	132
3. Globalisierung	134
4. Demokratie jenseits des Nationalstaats?	136
5. Renaissance des Nationalstaats?	139
6. Frequent Travelers	142
Literaturverzeichnis	145
Sachverzeichnis	155

Abkürzungen

AJIL	The American Journal of International Law
AJP/PJA	Aktuelle juristische Praxis/Pratique juridique actuelle
AöR	Archiv des öffentlichen Rechts
ARIEL	Austrian Review of International and European Law
ASEAN	Association of Southeast Asian Nations
AVR	Archiv des Völkerrechts
BDGVR	Berichte der Deutschen Gesellschaft für Völkerrecht (Schriftenreihe)
BGBI	Bundesgesetzblatt
BGE	Entscheidungen des Schweizerischen Bundesgerichts (Amtliche Sammlung)
BSK	Basler Kommentar
BV	Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18. April 1999
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BYBIL	The British Year Book of International Law
CIL	Customary International Law
DJZ	Deutsche Juristen-Zeitung
DÖV	Die Öffentliche Verwaltung
DVB1	Deutsches Verwaltungsblatt
EJIL	European Journal of International Law
EMRK	Europäische Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten
EU	Europäische Union
EuGRZ	Europäische Grundrechte-Zeitschrift
EUV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Union
FS	Festschrift
Georgia JICL	Georgia Journal of International and Comparative Law
GG	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
GV	Generalversammlung
GWILR	George Washington International Law Review
Harvard LR	Harvard Law Review
HbDStR	Gerhard Anschütz/Richard Thoma (Hrsg.), Handbuch des Deutschen Staatsrechts, Bd. I und II, Tübingen 1930 und 1932
HdbStR	Handbuch des Staatsrechts (hrsgg. v. Isensee/Kirchhof)
h. M.	herrschende Meinung

ICJ	International Court of Justice
IGH-Statut	Statut des Internationalen Gerichtshofs v. 26.7.1945, BGBl. 1973 II, 505
IGO	International Government Organization
ILC	International Law Commission
IJGLS	Indiana Journal of Global Legal Studies
IPBPR	Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte
IPWSKR	Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte
IStGH-Statut	Römisches Statut des Internationalen Strafgerichtshofs v. 17.7.1998, BGBl. 2000 II, 394.
JIR	Jahrbuch für internationales und ausländisches öffentliches Recht
JYIL	Japanese Yearbook of International Law
KritJ	Kritische Justiz (Zeitschrift)
KSZE	Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
LEGES	Gesetzgebung & Evaluation (schweizerische Zeitschrift)
MichJIntL	Michigan Journal of International Law
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
NATO	North Atlantic Treaty Organization
NGO	Non-Governmental Organization
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
NYUJILP	New York University Journal of International Law and Politics
OAS	Organization of American States
OECD	Organization for Economic Co-operation and Development
OSZE	Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
OVG	Oberverwaltungsgericht
ProcAmPhilosSoc	Proceedings of the American Philosophical Society
RW	Rechtswissenschaft (Zeitschrift)
SchwJIR	Schweizerisches Jahrbuch für Internationales Recht
South Atl. Q.	The South Atlantic Quarterly
Sp	Spalte
UN	United Nations
VGR	Völkergewohnheitsrecht
VJIL	Virginia Journal of International Law
VN	Vereinte Nationen (Zeitschrift)
VVDStRL	Veröffentlichungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer
WRV	Weimarer Reichsverfassung (= Verfassung des Deutschen Reichs)